



FAKULTÄT FÜR
NATURWISSENSCHAFTEN

Forschungsbericht 2016

Institut für Psychologie I

INSTITUT FÜR PSYCHOLOGIE I

Universitätsplatz 2, Gebäude 24, 39106 Magdeburg
Tel. +49 (0)391 67 18470, Fax +49 (0)391 67 11963
IPSY@ovgu.de

1. Leitung

Prof. Dr. Ellen Matthies

2. HochschullehrerInnen

Prof. Dr. Urs Fuhrer (ausgeschieden zum 31.03.2016)

Prof. Dr. Heinz-Martin Süß (ausgeschieden zum 30.09.2016)

Prof. Dr. Florian G. Kaiser

Prof. Dr. Ellen Matthies

apl. Prof. Dr. Wolfgang Lehmann

3. Forschungsprofil

Entwicklungspsychologie und Pädagogische Psychologie (Leitung: Prof. Dr. Urs Fuhrer)

- Erziehung, Familie und Entwicklung
- Familienentwicklung im Prozess der Akkulturation
- Aggression, soziale Wahrnehmung und Erziehung
- Identitätsregulation und Bewältigung normativer und nicht-normativer Lebensübergänge
- Der Übergang ins Erwachsenenalter
- Personale und soziale Ressourcen im frühen Erwachsenenalter
- Förderung mathematischer Kompetenz im Kindergarten
- Stadt als Entwicklungsrahmen für Kinder und Jugendliche
- Quartiermonitoring: Evaluation urbaner Sanierungsprozesse
- Der Übergang ins Erwachsenenalter
- Das Kindeswohl im Rahmen familiärer Systeme
- Enge soziale und familiäre Beziehungen und biografische Übergänge im Lebenslauf
- Vaterschaft in unterschiedlichen Familienentwicklungsphasen
- Psychologie des Wohnens: Ortsbindung und Identität
- Systemische Therapie und Beratung
- Pädagogische und klinische Interventionen und ihre Wirkungen

Sozial-, Differentielle und Persönlichkeitspsychologie (Leitung: Prof. Dr. Florian Kaiser)

- Einstellungs-Verhaltenskonsistenz
- Einstellungsforschung
- Campbell Paradigma
- Person-Situationsinteraktion
- Verhaltensänderung
- Persuasion und soziale Normen
- Umweltschutz, Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein

- Gesundheitseinstellung & -verhalten
- Mensch-Technik-Interaktion

Psychologische Methodenlehre, psychologische Diagnostik und Evaluationsforschung (Leitung: Prof. Dr. Heinz-Martin Süß)

- kognitives Training und Trainingswirkung im beruflichen und privaten Alltag älterer Erwachsener
- Entwicklung und Validierung von Verfahren zur Diagnostik der sozialen Intelligenz
- Untersuchungen zum Zusammenhang von Situationsbewusstsein, Arbeitsgedächtnisfunktionen und Intelligenz
- Entwicklung und Validierung von Intelligenz- und Aufmerksamkeits-tests
- Diagnostik der Problemlösefähigkeit mit computersimulierten Szenarien
- Evaluation therapeutischer Maßnahmen
- Entwicklung mathematischer Fähigkeiten im Kindergarten
- Indikatoren mathematischer Hochbegabung
- Entwicklung des Selbstkonzepts und der Motivation bei unterschiedlich begabten Schüler/-innen
- Diagnostik, Entwicklung und Förderung begabter Schüler/-innen

Umweltpsychologie (Leitung: Prof. Dr. Ellen Matthies)

- Motivation zum umweltgerechten Handeln
- Wahrnehmung und Bewältigung von krisenhaften Umweltveränderungen
- Wirkweise und Steuerung partizipativer Prozesse
- Umwelt und Gesundheit
- Mobilitätsverhalten
- Nachhaltiger Konsum
- Energierelevante Entscheidungen und Verhaltensweisen in Haushalten sowie in Unternehmen/ Hochschulen/ Arbeitsplatzsituationen
- Mensch-Technik-Interaktion

4. Serviceangebot

Das Diagnostik-, Interventions- und Evaluationszentrum ist eine praxisorientierte Einrichtung am Institut für Psychologie der Universität Magdeburg, die in den Bereichen Diagnostik, Intervention und Evaluation tätig ist. Das DIEZ wurde im Mai 2000 als gemeinnütziger Verein an der Otto-von-Guericke Universität Magdeburg gegründet. Das DIEZ engagiert sich für eine praxisnahe Ausbildung der Studierenden, die Umsetzung anwendungsbezogener Forschung sowie die Erweiterung des Beratungs-, Therapie- und Fortbildungsangebots am Institut für Psychologie. Darüber hinaus unterstützt das DIEZ die Verbreitung psychologischen Fachwissens in der Öffentlichkeit und hilft bei der Anwerbung und Umsetzung extern finanzierter Forschungsprojekte. Das Anliegen des DIEZ ist es, für einen verbesserten Wissenstransfer zwischen Universität und Öffentlichkeit sowie für eine optimale Verzahnung zwischen Forschung, Lehre und Praxis im psychologischen Bereich zu sorgen.

Psychologische Beratung

Wir bieten Studierenden und Mitarbeitern der OvG-Universität einen schnellen und unbürokratischen Zugang zu professioneller Beratung. Unser Angebot steht allen offen, die sich momentan in einer besonderen Lebenssituation befinden oder vor wichtigen Entscheidungen stehen, die sich neue Sichtweisen und Perspektiven wünschen oder für ein harmonisches Zusammenleben sorgen möchten.

Dr. Jeanne Rademacher
0391 / 67 11 912

Dr. Michael Knuth
0391 / 67 18 473

www.ipsy.ovgu.de/home/inhalt2/diez-p-154.html

5. Kooperationen

- Dr. David Richter, Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW), Berlin
- Dr. Meike Jipp, Deutsche Zentrum für Luft- und Raumfahrt (DLR), Braunschweig
- Dr. Yvonne de Kort & Dr. Antal Haans, Eindhoven University of Technology, Eindhoven, Niederlande
- Prof. Dr. André Beauducel, Universität Bonn
- Prof. Dr. Bernd Hirschl, Institut für ökologische Wirtschaftsforschung (IÖW)
- Prof. Dr. Christian A. Klöckner, Norwegian University of Science and Technology Trondheim, Norwegen
- Prof. Dr. Dr. h.c. Ortwin Renn, Institute for Advanced Sustainability Studies (IASS), Potsdam
- Prof. Dr. Franz X. Bogner, Universität Bayreuth
- Prof. Dr. Gary Evans, Cornell University, Ithaca, NY
- Prof. Dr. Harry Freudenthaler, Universität Graz, Österreich
- Prof. Dr. John Thøgersen, Aarhus Business School, Aarhus, Dänemark
- Prof. Dr. Linda Steg, University of Groningen, Niederlande
- Prof. Dr. Lucia A. Reisch, Copenhagen Business School, Dänemark
- Prof. Dr. Mark Wilson, University of California, Berkeley, CA
- Prof. Dr. Martha Frías Armenta, University of Sonora, Hermosillo, Mexico
- Prof. Dr. Michael Ranney, University of California, Berkeley, CA
- Prof. Dr. Nazar Akremi, Uppsala University, Uppsala, Sweden
- Prof. Dr. P. Wesley Schultz, California State University, San Marcos, CA
- Prof. Dr. Paul C. Stern, National Research Council, USA
- Prof. Dr. Rainer Guski, Ruhr-Universität Bochum
- Prof. Dr. Sebastian Bamberg, Fachhochschule Bielefeld
- Prof. Dr. Terry Hartig, Uppsala University, Uppsala, Sweden

6. Forschungsprojekte

Projektleitung: Prof. Dr. Ellen Matthies

Projektbearbeitung: Dr. Ingo Kastner, Karen Krause

Förderer: Stiftungen - Sonstige; 01.01.2016 - 31.12.2018

Energieeffizienz und CO₂-Einsparungen an Hochschulen (ECHO)

Ziel des Projektes ECHO ist die Förderung von nachhaltigem Energienutzungsverhalten im Hochschulbereich. Es wird eine Strategie entwickelt, die engagierte Schlüsselakteur*innen an Hochschulen unterstützt, Klimaschutz voran zu bringen und vor Ort dauerhaft zu verankern.

In Zusammenarbeit mit den Projektteams der kooperierenden Hochschulen wird eine wirkungsvolle Energiesparkkampagne entwickelt. Parallel werden die Mitglieder der Projektteams in begleitenden Workshops zu Veränderungsagent*innen ausgebildet, um diese zu befähigen, die Kampagne dauerhaft zu begleiten, auszuweiten und weitere nachhaltige Veränderungsprozesse zu initiieren. Die Energiesparkkampagne wird zunächst an ausgewählten Hochschulgebäuden mit Mitarbeiter*innen umgesetzt. Im Verlauf des Projektes wird sie auf weitere Hochschulgebäude übertragen, wiederum in enger Zusammenarbeit mit den Projektteams und den Beschäftigten vor Ort.

ECHO ist ein Verbundprojekt unter Beteiligung der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, der Hochschule Fresenius Idstein und dem HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V., gefördert wird das Projekt vom Bundesministerium für Umwelt, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) und vom Projektträger Jülich (PtJ).

Projektleitung: Prof. Dr. Ellen Matthies

Projektbearbeitung: Ingo Kastner, Malte Nachreiner, Julia Steinhorst, Hannah Wallis, Inga Wittenberg, Sebastian Bobeth

Förderer: Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.; 01.01.2012 - 31.12.2016

ENERGY-TRANS - Zukünftige Infrastrukturen der Energieversorgung. Auf dem Weg zur Nachhaltigkeit und Sozialverträglichkeit.

Die Helmholtz Allianz ENERGY-TRANS hat zum Ziel, durch die Bereitstellung von handlungsorientiertem Wissen die Umsetzung der Energiewende zu unterstützen. Bei dieser angestrebten Transformation des Energiesystems hin zu mehr Effizienz und einem höheren Anteil erneuerbaren Energien und den hierzu erforderlichen Innovationen kommt der Bedarfs- und NutzerInnenseite eine besondere Bedeutung zu, die weitere Forschung notwendig macht. Um das sozio-technische Energiesystem hierbei angemessen ganzheitlich erforschen zu können, wurde im Rahmen von ENERGY-TRANS ein interdisziplinärer Forschungsansatz gewählt.

Von der Abteilung Umweltpsychologie an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg werden im Rahmen der Helmholtz Allianz ENERGY-TRANS verschiedene Fragestellungen und Aufgaben im Forschungsfeld Nutzerverhalten und Nachfragesteuerung" bearbeitet:

- Anreize zur Förderung erneuerbarer Energien und energetischer Sanierungen
- Identifizierung und Unterstützung unterschiedlicher Haushaltstypen im Bereich Stromsparen
- Die Wirkung von monetärem vs. ökologischem Framing von Stromsparinformationen in Haushalten
- Energienutzung in Haushalten mit Jugendlichen
- Stromnutzung in Privathaushalten mit Photovoltaik-Anlage
- Akzeptanz von Elektroautos als Innovationen im Bereich Mobilität in Privathaushalten

Projektleitung: Prof. Dr. Ellen Matthies

Projektbearbeitung: Dr. Anke Blöbaum, Karen Krause, Maxie Schulte

Förderer: EU - FP7; 01.01.2014 - 31.12.2016

GLAMURS - Green Lifestyles, Alternative Models and Upscaling Regional Sustainability

Das EU-Projekt GLAMURS untersucht Hindernisse und Perspektiven für die Förderung der Nachhaltigkeit und ökologischer Wirtschaft in Europa. Um den Wandel zu einem "grüneren" Europa zu unterstützen und zu beschleunigen werden mehrere Wege aufgezeigt. Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen aus Psychologie, Ökonomie, Politik- und Umweltwissenschaften entwickeln im Austausch mit Akteur*innen vor Ort Theorien und Modelle zur Identifikation von Hindernissen und Perspektiven im Prozess der Transformation zu nachhaltigen Lebensstilen und Wirtschaftsformen. Untersucht werden individuelle und gesellschaftliche Hindernisse in Wechselwirkung mit regionalen Bedingungen. Dazu werden sieben Fallregionen in verschiedenen EU-Ländern genauer untersucht (z.B. Galizien, Altmark, Südtirol).

Die Forschung wird politische Entscheidungsträger*innen und Akteur*innen auf der europäischen und regionalen Ebene involvieren, um die Ziele der Europe-2020-Strategie und der Ressourceneffizienzinitiative zu erreichen. Das Projekt wird dazu beitragen, politische Strategien zu entwickeln, die den Wandlungsprozess in Europa unterstützen.

Projektleitung: Prof. Dr. Florian Kaiser

Projektbearbeitung: Oliver Arnold, Alexandra Kibbe

Förderer: Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.; 01.01.2012 - 31.08.2016

Energieeffiziente Technologie: Der moderierende Einfluss der Umweltmotivation auf den individuellen Energieverbrauch

Technologische Weiterentwicklungen zur Steigerung der Energieeffizienz von Technik, Verbraucheraufklärung zur effizienteren Nutzung von Technologie und auch detailliertes Verbrauchsfeedback führen häufig nicht zu den erhofften Einsparungen im Energieverbrauch. Die Möglichkeiten, die sich im Rahmen effizienterer Technologie bieten, werden--so unsere These--nur von Individuen genutzt, die bereits über eine hinreichende Motivation zum Umweltschutz (i.e., Umwelteinstellung) verfügen.

In mehreren Feldexperimenten untersuchen wir u.a. in Kooperation mit Energiedienstleistern diese Moderationsthese mittels Informationsinterventionen und über verschiedene Konsumentengruppen.

Projektleitung: Prof. Dr. Florian Kaiser

Projektbearbeitung: Alexandra Kibbe

Kooperationen: Prof. Dr.-Ing. Gillian Gerke Hochschule Magdeburg-Stendal; Prof. Dr.-Ing. Daniel Goldmann, Technische Universität Clausthal; Prof. Dr.-Ing. Jürgen Poerschke, Hochschule Nordhausen

Förderer: Bund; 01.09.2016 - 31.12.2018

Scaling Up: Optimierung der Ressourcenrückführung

Zur Verbesserung der Rückführung von Elektrokleingeräten sind aus psychologischer Sicht zwei Faktoren entscheidend: (a) die vorhandene Motivation zu ökologisch-nachhaltigem Handeln und (b) die beim Recycling anfallenden Verhaltenskosten (siehe Kaiser, Byrka & Hartig, 2010). Konkrete Verhaltenskosten sind dabei z.B. die zu überwindende Wegstrecke zur nächsten Annahmestelle oder das Unwissen darüber, was, wo recycelt werden kann. Bislang konnte gezeigt werden, dass die Verhaltenskosten auch über soziale Anreize (über Anerkennung, Lob, Bewunderung, Ansehen) und durch Wissensvermittlung reduziert werden können. Folgerichtig lässt sich der Aufwand des Elektrokleingeräterecyclings grundsätzlich über die Rahmenbedingungen verringern. Entsprechend können die Rahmenbedingungen des Recyclings optimiert werden, indem z.B. Wissen-was, wo gesammelt wird-vermittelt wird, oder indem die Wegstrecke zur nächsten Abgabemöglichkeit verringert wird, z.B. durch das Bereitstellen zusätzlicher Sammelcontainern. Die bereits in der Bevölkerung vorhandene Motivation zum ökologisch-nachhaltigen Umgang mit Rohstoffen kann auf diese Weise genutzt werden, um eine bessere Rückführung von Elektrokleingeräten zu erzielen (siehe Kaiser, Arnold & Otto, 2014).

In der ersten Feldstudie unseres Teilvorhabens wird die Wirksamkeit verschiedener Maßnahmen zur Verhaltenskostenreduktion untersucht. Dabei wird zunächst die vorhandene Motivation zu ökologisch-nachhaltigem Handeln in den ausgewählten Gebieten im Harz erfasst. Dabei wird untersucht, ob Wissensvermittlung, Depotcontainer und Sammelaktionen den Rücklauf von Elektrokleingeräten verbessern. Da solche und weitere recyclingfördernden Maßnahmen oft von der Mehrheit der Bevölkerung unbeachtet bleiben und nur für eine kleine Bevölkerungsgruppe mit vergleichsweise hoher Motivation zu ökologisch-nachhaltigem Handeln wirksam sind, ist das Ziel der zweiten Feldstudie, auch jene Bevölkerungsgruppen zu erreichen, die üblicherweise nicht an psychologischen Studien teilnehmen. Individuen werden über ihrem alltäglichen sozialen Kontext kontaktiert (z.B. über ihre Arbeitsstelle, ihren Verein oder die Schule). Über Vereine, Betriebe oder Schulen besteht die Möglichkeit, auch Personen mit vergleichsweise niedriger Motivation zu ökologisch-nachhaltigem Handeln zu erreichen. In unserer zweiten Feldstudie geht es also darum zu prüfen, ob (a) Wissensvermittlung, (b) soziale Anreize bzw. (c) ihre Kombination die gewünschte Wirkung auf das Recycling von Elektrokleingeräten in der breiten Bevölkerung haben.

Projektleitung: Prof. Dr. Florian Kaiser

Projektbearbeitung: Siegmar Otto, Alexandra Kibbe, Merlin Urban

Kooperationen: Prof. Dr.-Ing. Sylvia Schade-Dannewitz, Hochschule Nordhausen

Förderer: Bund; 01.05.2015 - 31.12.2016

Vergleich verschiedener Steuerungsmaßnahmen zur Optimierung der Ressourcenrückführung

Zur Verbesserung der Rückführung von Elektrokleingeräten im Allgemeinen und von Mobiltelefonen im Speziellen sind aus psychologischer Sicht zwei Faktoren entscheidend: die vorhandene intrinsische Motivation zu ökologisch-nachhaltigem Handeln und die beim Recycling anfallenden Verhaltenskosten (siehe Kaiser, Byrka & Hartig, 2010). Konkret sind das in diesem Fall die intrinsische Motivation zum ressourcenschonenden Umgang mit Rohstoffen durch Recyceln von Elektrokleingeräten und die dabei auftretenden Verhaltenskosten wie die zu überwindende Wegstrecke zur nächsten Annahmestelle. In unserem Teilprojekt geht es nun um den Vergleich verschiedener Optionen zur Reduktion der Verhaltenskosten beim Elektrokleingeräterecycling, was eine Erhöhung der Wertstoffrückführung bewirken soll.

Zur indirekten Reduktion der Verhaltenskosten haben sich soziale (über Anerkennung, Lob, Bewunderung, Ansehen) und materielle Anreize aber auch wissensbedingte Aufwandreduktionen als effektiv erwiesen. Während Anreize die vorhandenen Kosten mittels persönlicher Gewinne verringern, verkleinert Wissen Verhaltenskosten, indem es Wissensmängel (z.B. was, wo, wie zu recyceln ist) beseitigt. Neben der Möglichkeit individuelle Verhaltenskosten - z.B. über den Wegfall des Informationssuchaufwandes und über soziale und materielle Gewinne - indirekt zu reduzieren, lässt sich der Aufwand des Elektrokleingeräterecyclings aber auch direkt über die strukturellen Rahmenbedingungen verringern. Durch die Optimierung der strukturellen Rahmenbedingungen des konkreten Recyclings kann die bereits vorhandene intrinsische Motivation zum ressourcenschonenden Umgang mit Rohstoffen genutzt werden, um eine ebenfalls bessere Rückführung von Elektrokleingeräten zu erzielen (siehe Kaiser, Arnold & Otto, 2014).

Entsprechend lässt sich das Ziel unseres Teilprojektes folgendermaßen umschreiben. Es besteht in der Überprüfung der relativen Wirksamkeit von (a) indirekten und (b) direkten Verhaltenssteuerungsmaßnahmen in zwei unabhängigen Feldstudien. Während wir in Feldstudie A die Verhaltenskosten - über soziale und materielle Anreize sowie Wissensvermittlung - indirekt verringern, werden in Experiment B die Verhaltenskosten mittels optimierter bzw. neuer Bring- und Holrecyclingsysteme direkt reduziert. Die absolute und relative Wirksamkeit dieser Verhaltenssteuerungsmaßnahmen überprüfen wir an ihren Auswirkungen auf die Rücklaufquoten von Elektrokleingeräten - besonders von Mobiltelefonen - ausgewählter Gemeinden bzw. Personengruppen, um zur Optimierung der Ressourcenrückführung im Sinne des Forums beizutragen. Unser Beitrag zur Wertstoffwende besteht also darin, effektive Verhaltenssteuerungsmaßnahmen zur Verbesserung der Ressourcenrückführung auf Konsumentenseite zu entwickeln.

Projektleitung: Prof. Dr. Heinz-Martin Süß

Projektbearbeitung: Dipl.-Psych. Jan Kraemer

Förderer: Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.; 01.11.2012 - 30.11.2016

Generierung von Handlungsoptionen in einem erweiterten Modell des Situationsbewusstseins bei Fluglotsen: Entwicklung und Validierung eines Echtzeit-Messtools für Simulationen

Das Projekt umfasst die Entwicklung eines Messinstruments zur Echtzeit-Erfassung und Validierung des Situationsbewusstseins von Fluglotsen in einer Echtzeit-Simulation. Untersucht wird, ob sich vorhandene Theorien zum Situationsbewusstsein um eine zusätzliche Ebene, die Options-Ebene, erweitern lassen. Zu diesem Zweck wurde der *Option Generation Performance Test* entwickelt. Dabei wird geprüft, wie gut Personen in der Lage sind, Options- bzw. Entscheidungsräume für Konfliktsituationen im Luftverkehr zu generieren.

Mit einer studentischen Stichprobe wird am DLR Braunschweig untersucht, ob die entwickelten Werkzeuge sich a) zum Einsatz in einem komplexen Echtzeit-Simulator eignen und b) die aus der Theorie zu erwartenden Zusammenhänge mit kognitiven Fähigkeitsmaßen (u.a. Arbeitsgedächtnisfunktionen, schlussfolgerndes Denken) aufgezeigt werden können.

Es ist zu erwarten, dass die neu entwickelten Werkzeuge einen wichtigen Beitrag zur Erforschung, Entwicklung und Validierung von Mensch-Maschine-Schnittstellen leisten können, insbesondere im Bereich adaptiver, menschenzentrierter Automatisierung.

Projektleitung: Dr. Anke Blöbaum

Kooperationen: Dr. Gudrun Lettmayer, Joanneum Research, Graz, Österreich

Förderer: Fördergeber - Sonstige; 15.03.2015 - 15.03.2017

AdaptBehaviour - Environmental psychology knowledge for administrative decision makers-improving behaviour change effects of climate adaptation and mitigation measures

Ziel des Projekts ist die Entwicklung eines auf umweltpsychologischem Wissen basierenden Tools zur Unterstützung politischer EntscheidungsträgerInnen bei der Planung klimarelevanter Maßnahmen. Das Instrument wird im Rahmen des Projekts eingesetzt und gemeinsam mit politischen EntscheidungsträgerInnen evaluiert.

AdaptBehaviour ist eine Kooperationsprojekt mit Joanneum Research in Graz und wird gefördert im Rahmen des 7th Call Austrian Climate Research Programme ACRP der Bundesministerien für Verkehr, Innovation und Technologie /Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft Österreich.

Projektleitung: Dr. Martin Krippel

Kooperationen: Prof. Dr. Ahmed A. Karim; Prof. Dr. Andreas Nürnberger; Prof. Dr. Jörg Frommer; Prof. Dr. Masao Yogo, Doshisha University, Kyoto, Japan

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.04.2016 - 01.07.2017

Explorative Suche und Normorientierte Zielsetzung: Datenerhebung zur Bildung eines Interaktionsmodells aus Suchverhalten, Zielsetzung und Emotionalen Reaktionen

In diesem Forschungsvorhaben wollen wir den Einfluss von psychologischen Eigenschaften (z.B. Big Five, Motivstärken, Emotionstrait) einer Person auf ihr Informationsverhalten während einer Faktensuche bzw. explorativen Suche untersuchen. Diese Studie ergänzt die bisherigen Arbeiten in B4 um Nutzungsdaten zu interaktiven Dialogen bei

konkreten Aufgaben der Informationssuche. Dabei soll das Verhalten des Nutzers basierend auf den o.g. Nutzereigenschaften und dem emotional-motivationalen Zustand des Nutzers in verschiedenen Anreizsituationen (Bezugsnormen) analysiert werden. Die basierend auf den bisherigen Studien erstellten Nutzermodelle in B4 lassen aufgrund der geringen Anzahl an Testpersonen bisher leider keine zuverlässige Nutzermodellierung zu, haben aber sehr wohl belegt (Kotzyba et al., 2015), dass eine Modellierung bei geeigneter Charakterisierung der Nutzer und einer ausreichend großen Nutzerstichprobe möglich ist.

Projektleitung: Dr. Martin Krippel

Projektbearbeitung: Martin Krippel, Jörg Frommer

Förderer: Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG); 01.11.2015 - 30.09.2016

FACS-Auswertung von mimischen Daten des IGF-Szenarios

Das IGF-Szenario ist ein Versuch bzw. Datenaufnahmeszenario im Rahmen des SFB-TRR 62 Companion-Technologie. Dabei interagierten Probanden mit einem technischen System, das Ihnen hilft einen Gangparcours zu durchlaufen. Der Gangparcours soll dazu dienen den Gang zu trainieren. Im Szenario wurden aber mehrere Emotionsinduktionen eingebaut. Sowohl Ärger/Frustration als auch Redeangst sollten hervorgerufen werden. Mit Hilfe des Facial Action Coding System (Ekman & Friesen, 1978) soll die Mimik kategorisiert werden. Daraus werden dann Emotionen abgeleitet. Die Kategorien von Emotionen dienen dann Kooperationspartnern aus der Elektrotechnik/Informatik um ihre automatischen Erkennungsprogramme zu trainieren.

7. Veröffentlichungen

Begutachtete Zeitschriftenaufsätze

Arnold, Oliver; Kaiser, Florian

Understanding the foot-in-the-door effect as a pseudo-effect from the perspective of the Campbell paradigm
In: International journal of psychology: the journal of the International Union of Psychological Science (IUPsyS).
- Chichester [u.a.]: Wiley, 2016; <http://dx.doi.org/10.1002/ijop.12289>;
[Imp.fact.: 1,276]

Bobeth, Sebastian; Matthies, Ellen

Elektroautos: Top in Norwegen, Flop in Deutschland? - Empfehlungen aus Sicht der Umweltpsychologie
In: Gaia: ökologische Perspektiven in Natur-, Geistes- und Wirtschaftswissenschaften. - München: ökom Verl, Bd. 25.2016, 1, S. 38-48;
[Imp.fact.: 1,348]

Byrka, Katarzyna; Kaiser, Florian G.; Olko, Joanna

Understanding the acceptance of nature-preservation-related restrictions as the result of the compensatory effects of environmental attitude and behavioral costs
In: Environment and behavior: eb; publ. in coop. with the Environmental Design Research Association. - Thousand Oaks, Calif. [u.a.]: Sage Publications, 2016; <http://dx.doi.org/10.1177/0013916516653638>;
[Imp.fact.: 2,892]

Kastner, Ingo; Matthies, Ellen

Investments in renewable energies by German households - a matter of economics, social influences and ecological concern?
In: Energy research & social science: ERSS. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier, Bd. 17.2016, S. 1-9;

Lehmann, Wolfgang; Jüling, Inge; Berse, Dennis

Mathematische Kompetenz im Spiegel von Tests und Schulnoten in unterschiedlichen Schulsettings
In: ABB-Information: Jahresheft. - [Stuttgart]: ABB, Bd. 2015.2016, S. 40-57;

Nachreiner, Malte; Matthies, Ellen

Enhancing informational strategies for supporting residential electricity saving: Identifying potential and household characteristics in Germany
In: Energy research & social science: ERSS. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier, Bd. 11.2016, S. 276-287;

Otto, Siegmur; Neaman, Alexander; Richards, Bárbara; Marió, Andrés

Explaining the ambiguous relations between income, environmental knowledge, and environmentally significant behavior

In: Society and natural resources. - London [u.a.]: Taylor & Francis, Bd. 29.2016, 5, S. 628-632;

Schmidt, Karolin

Explaining and promoting household food waste-prevention by an environmental psychological based intervention study

In: Resources, conservation and recycling. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, Bd. 111.2016, S. 53-66;

[Imp.fact.: 2,564]

Schmidt, Karolin

What a waste! developing the food waste-preventing behaviors scale - a useful tool to promote household food waste-prevention

In: International Journal of Food and Nutrition Science: IJFNS. - Santa Clara, Calif: Research Publisher, Bd. 3.2016, 3, insges. 14 S.;

Schmidt, Karolin; Kastner, Ingo; Nachreiner, Malte

Bedeutung und Besonderheiten wahrgenommener Quellenglaubwürdigkeit bei umweltrelevanten Verhaltensentscheidungen

In: Umweltpsychologie. - Lengerich: Pabst Publishers, Bd. 20.2016, 1, S. 107-126;

Steinhorst, Julia; Matthies, Ellen

Monetary or environmental appeals for saving electricity? - potentials for spillover on low carbon policy acceptability

In: Energy policy: the international journal of the political, economic, planning, environmental and social aspects of energy. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, Bd. 93.2016, S. 335-344;

[Imp.fact.: 2,575]

Wallis, Hannah; Nachreiner, Malte; Matthies, Ellen

Adolescents and electricity consumption; investigating sociodemographic, economic, and behavioural influences on electricity consumption in households

In: Energy policy: the international journal of the political, economic, planning, environmental and social aspects of energy. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier Science, Bd. 94.2016, S. 224-234;

[Imp.fact.: 2,575]

Wittenberg, Inga; Fleury-Bahi, Ghozlane

Application of sustainable habitat - what is the appropriation and utilisation of equipment after energy-saving renovations in social housing?

In: Journal of community & applied social psychology. - New York, NY: Wiley Interscience, Bd. 26.2016, 5, S. 409-420;

[Imp.fact.: 1,548]

Wittenberg, Inga; Matthies, Ellen

Solar policy and practice in Germany - how do residential households with solar panels use electricity?

In: Energy research & social science: ERSS. - Amsterdam [u.a.]: Elsevier, Bd. 21.2016, S. 199-211;

Begutachtete Buchbeiträge

Blöbaum, Anke

Die Bedeutung von Gerechtigkeitsmotiven bei der Ausweisung von Nationalparks - eine Reflexion aus psychologischer Sicht

In: Ausweisungen von Nationalparks in Deutschland: Akzeptanz und Widerstand: Ergebnisse des F+E-Vorhabens "25 Jahre Nationalparkprogramm - Konsequenzen für die strategische Ausrichtung des Naturschutzes" des Bundesamtes für Naturschutz: (FKZ: 3512 81 0600), gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) mit Mitteln des

Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB). - Bonn-Bad Godesberg: Bundesamt für Naturschutz, S. 321-334, 2016 - (Naturschutz und biologische Vielfalt; Heft 148);

Blöbaum, Anke

Hemmende und fördernde Faktoren des individuellen energieschonenden Verhaltens im Kontext landschaftsverändernder und naturschutzfachlicher Konsequenzen der Energiewende

In: Die Energiewende im Spannungsfeld energiepolitischer Ziele, gesellschaftlicher Akzeptanz und naturschutzfachlicher Anforderungen: Ergebnisse des gleichnamigen F+E-Vorhabens (FKZ 3515801800) des Bundesamtes für Naturschutz. - Bonn-Bad Godesberg: Bundesamt für Naturschutz, S. 18-36, 2016 - (BfN-Skripten; 433);

Kaiser, Florian G.; Kibbe, Alexandra; Arnold, Oliver

Self-determined, enduring, ecologically sustainable ways of life - attitude as a measure of individuals intrinsic motivation

In: Fleury-Bahi, Ghazlane.: Handbook of Environmental Psychology and Quality of Life Research. - Cham: Springer International Publishing, S. 185-195, 2016;

Lehmann, Wolfgang

Senioren streifen durch die Psychologie, trainieren ihre kognitiven Fähigkeiten und sind wissenschaftlich tätig - ein Rückblick auf zehn Semester "Psychologieausbildung" im Seniorenstudium

In: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft: wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere; Festschrift zum 25-jährigen Bestehen von Studieren ab 50. - Magdeburg: Universität, S. 44-51, 2016;

Lehmann, Wolfgang; Freymark, Olaf; Liebich, Manfred

Zur Bedeutung der Bildung im Alter

In: Vergangenheit, Gegenwart, Zukunft: wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere; Festschrift zum 25-jährigen Bestehen von Studieren ab 50. - Magdeburg: Universität, S. 78-84, 2016;

Lehmann, Wolfgang; Rademacher, Jeanne; Müller, Ines

Zu den Effekten eines mathematischen Förderprogramms: "Früh übt sich, ... - gewusst wie!"

In: Neue Wege für frühe Bildung und Förderung im Forschungsfeld Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT): Dokumentation der ersten gemeinsamen Fachtagung des Forschungsnetzes Frühe Bildung Sachsen-Anhalt und des Kompetenzzentrums Frühe Bildung der Hochschule Magdeburg-Stendal. - Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH, S. 30-44, 2016;

Pittorf, Martin L.; Lehmann, Wolfgang

Das visuelle Arbeitsgedächtnis im Kindergarten einfach testen - der matrix Film Battery Test (MFBT): Workshop-Bericht

In: Neue Wege für frühe Bildung und Förderung im Forschungsfeld Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT): Dokumentation der ersten gemeinsamen Fachtagung des Forschungsnetzes Frühe Bildung Sachsen-Anhalt und des Kompetenzzentrums Frühe Bildung der Hochschule Magdeburg-Stendal. - Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH, S. 56-61, 2016;

Pittorf, Martin L.; Lehmann, Wolfgang

Zum Verständnis von Schwenks und Umschnitten in Filmen bei Kindern ab drei Jahren

In: Neue Wege für frühe Bildung und Förderung im Forschungsfeld Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT): Dokumentation der ersten gemeinsamen Fachtagung des Forschungsnetzes Frühe Bildung Sachsen-Anhalt und des Kompetenzzentrums Frühe Bildung der Hochschule Magdeburg-Stendal. - Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH, S. 62-71, 2016;

Rademacher, Jeanne; Müller, Ines; Lehmann, Wolfgang

Zur praktischen Gestaltung eines Förderprogramms - Anregungen für ein spielerisches Mathematusieren im Kindergarten

In: Neue Wege für frühe Bildung und Förderung im Forschungsfeld Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT): Dokumentation der ersten gemeinsamen Fachtagung des Forschungsnetzes Frühe Bildung Sachsen-Anhalt und des Kompetenzzentrums Frühe Bildung der Hochschule Magdeburg-Stendal. - Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH, S. 18-29, 2016;

Dissertationen

Kastner, Ingo; Matthies, Ellen [GutachterIn]

Maßnahmen zur Förderung nachhaltigen Energiekonsums durch differenzierte Anwendung psychologischer Theorien.

- Magdeburg, 2016; IX, 171 Seiten, Seite XI-XIX: Illustrationen; 30 cm

[Literaturangaben];